

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Menschenaugen kaum sichtlichen Tierchens ist bewundernswert und unermesslich groß, die einfache Rundung des Sirius ist klein: der Abstand der Teilchen eines Stoffes und ihre gegenseitige Stellung und Bewegung kann in Hinsicht ihres Durchmessers so groß sein als der Abstand der Himmelskörper voneinander. Wir Menschen heißen das uns Vergleichbare, das von uns Erreichbare klein – das andere groß; aber nichts ist uns völlig vergleichbar oder erreichbar, und alles ist groß, oder über alles können wir mit beschränkten Augen vergleichen und richten, und dann ist uns nichts wichtig und groß als wir – das andere ist nur da. Gott hat das Wort groß und klein nicht, für ihn ist es nur das Richtige.

Udalbert Stifter

An Ottilie Wildermuth

Linz, 8. Februar 1854

Um nicht ganz und gar in den Verdacht zu kommen, daß ich ein höchst unartiger Mensch sei, oder gar noch schlimmeres, muß ich endlich an Sie schreiben, obwohl der geeignete Zeitpunkt trotz der langen Zeit noch nicht gekommen ist. . . . Viele junge Leute schreiben Bücher und Verse, und gehen einen älteren Freund um Beurteilung und Rat an. Ich gab beides immer ehrlich, und ließ niemanden gerne warten. Aber man macht hierbei seltsame Erfahrungen, das lebhafteste Mitgefühl stumpft sich ab, und man wird gleichgültiger gegen Werke, deren Verfasser man noch nicht kennt. Dazu ein Amt voll von Geschäften, dazu das eigene Haupt voll von Hirngespinnsten,